Traumreise „Kirchen weltweit“

Miriam Meir, Projektstelle „Konfis uns die Eine Welt“, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt

Zugfahrt: https://freesound.org/people/ost-soundwerkstatt/sounds/511121/

Vögel im Wald: https://freesound.org/people/pborel/sounds/474342/

# Station 1: Äthiopien

Wir starten unsere Reise Richtung Süden, fahren östlich am Mittelmeer vorbei bis nach Afrika. Dort ziehen wir weiter bis wir in Äthiopien angekommen. Wir steigen aus dem Zug fahren mit dem Fahrrad aufs Land hinaus. Es ist warm. Die Straße ist staubig. Die Sonne brennt auf unserer Haut. Hin und wieder sehen wir einen Baum und ein paar Tiere, die darunter Schatten suchen. Nach einer Weile sind wir erschöpft. Doch dann, am Horizont, erkennen wir eine grüne Insel. Wir fahren darauf zu. Eine kleine Mauer trennt sie von ihrer Umgebung. Ein paar Menschen am Eingang öffnen uns mit einer einladenden Geste die Tür. Wir stellen unsere Räder ab und betreten einen Wald. Plötzlich ist es kühler und erfrischend. Wir hören Vogelgezwitscher und das Rascheln der Blätter. Inmitten des Waldes steht ein rundes Gebäude, fast wie ein Zelt. An den Wänden sind viele bunte Bilder. Wenn wir genauer hinschauen, erkennen wir Motive aus der Bibel: Moses in der Wüste und Maria mit ihrem Sohn Jesus. Menschen beten auf gemusterten Teppichen. Eine Geistliche kommt auf uns zu und heißt uns willkommen. Sie erklärt, dass viele äthiopisch orthodoxe Kirchen von Wäldern umgeben sind. Sie symbolisieren das Paradies im Garten Eden und gelten als heilig. Die Gemeinde schützt den Wald vor Abholzung. Und er ist ein Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Wir erholen uns dort ein wenig und setzten dann unsere Reise fort.

Am Meer in Mexico: https://freesound.org/people/OleTerbijn/sounds/636893/

# Station 2: Mexiko

Wir ziehen weiter Richtung Westen, überqueren den Ozean und kommen in Mexiko an. Das Land liegt in Mittelamerika zwischen Guatemala und den USA. Im Zug erkunden wir die Gegend und steigen in einem kleinen Dorf in der Region Chiapas aus. Dort wirkt es sehr lebendig. Menschen unterhalten sich und zeigen in die Richtung des Zuges. In der Nähe der Gleise entdecken wir eine kleine blaue Kapelle und treten ein. Der leichte Geruch nach Weihrauch verrät uns, dass hier vor Kurzem noch ein Gottesdienst gefeiert wurde. Die Reihen sind wieder leer, doch wir hören Stimmen hinter einer dünnen Wand. Ein Priester öffnet uns die Türe. Gleich neben dem Gebetsbereich ist ein Raum mit vielen Matratzen. Menschen ruhen sich darauf aus. Andere spielen Karten oder telefonieren. Ein junger Mann spricht uns an. Er meint, morgen will er wieder versuchen, die Bestia, das Biest, zu nehmen. So nennen sie einen Zug, der in die USA fährt. Seine Frau und eines seiner Kinder sind schon dort. Er hat die Reise auch schon ein paar Mal versucht, aber nie ist es ihm gelungen. Stattdessen wurde er mehrmals verprügelt oder hat sich am Zug verletzt. In der Kirche findet er einen sicheren Ort, um wieder Kraft zu finden und etwas zu essen. Auch die Polizei darf ihn in einem Gotteshaus nicht festnehmen. Wir spielen gemeinsam eine Runde Karten und wünschen ihm viel Glück auf seinem Weg. Dann ziehen auch wir weiter in Richtung Westen.

Gospel in der Kirche: https://freesound.org/people/pan14/sounds/266188/

# Station 3: Südkorea

Nachdem wir noch einen Ozean überqueren, erreichen wir die Küste Asiens. Wir befinden uns in Südkorea und nehmen den Zug in die Hauptstadt Seoul. Hier ist sehr viel los und wir ziehen etwas aus der Stadt heraus. In einem Industriegebiet stoßen wir auf ein großes rundes Gebäude mit einem Kreuz auf dem Dach. Schon vor dem Eingang hören wir Menschen darin singen und klatschen. Wir treten ein und kommen in eine große Halle mit mehreren Emporen. Tausende von Menschen sitzen hier und richten ihren Blick auf die Bühne und die beiden Bildschirme darüber. Sie singen ein Lied. Wir setzen uns in eine der Reihen neben eine ältere Dame. Sie erzählt uns, dass sie hier von Anfang an mit dabei war. Vor 60 Jahren gründete sich die Kirche im Wohnzimmer eines Pastors. Dann wurden es immer mehr Menschen und sie zogen in ein Zelt, dann in ein Zirkuszelt, dann in eine Halle, bis sie letztlich diese Kirche bauten. Knapp eine halbe Million Menschen kommt nun wöchentlich zu den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen. Wir klatschen im Rhythmus mit und bereiten uns für die Weiterreise vor.

Im Park in Helsinki: https://freesound.org/people/AMPI\_sound/sounds/651273/

# Station 4: Finnland

Wir durchqueren Asien und Russland und steigen in Helsinki aus dem Zug. In der Hauptstadt Finnlands im Norden Europas ist es heute laut und trubelig. Autos fahren durch die Straßen mit bunten Werbeplakaten. Inmitten der grauen Häuser entdecken wir ein sonderbares Gebäude. Es ist nicht groß, aber rund und ganz aus Holz. An den Wänden gibt es keine Fenster. Wir treten ein und plötzlich es ist still. Der Lärm der Straße ist wie abgedreht. Auch von Innen ist der Raum schlicht eingerichtet und ganz aus Holz. Ein paar Bänke sind auf einen Altar mit Kreuz ausgerichtet. Einige Menschen sitzen in den Reihen. Sie reden nicht miteinander. Manche haben die Augen geschlossen. Andere schauen stumm nach vorne. Nach einer Weile kommen auch wir endlich zur Ruhe. Wir setzen uns in eine Reihe und spüren unserem Atem nach. [Kurzer Moment der Stille.] Hier beenden wir unsere Reise und kommen wieder zurück.